Jahresrückblick 2014

Ein neues Fahrzeug, ein Landessieger, erfolgreiche Bewerbe, neue Mitglieder, eine bestandene Ausbildungsprüfung, unzählige Einsätze und Übungen… Das alles und noch viel mehr beschäftigte die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Arbesbach im vergangenen Jahr.
Der folgende Bericht soll Ihnen einen kurzen Einblick in die umfangreichen Tätigkeiten unserer Feuerwehr im Jahr 2014 geben.

Das neue Hilfeleistungsfahrzeug – HLFA 3

Nach jahrelanger Planungs- und fast einjähriger Lieferzeit war es endlich soweit: Das neue Hilfeleistungsfahrzeug der Stufe 3, kurz HLFA 3, wurde am 27. Februar 2014 an die FF Arbesbach übergeben. Der zuständige Projektleiter der Firma Rosenbauer führte in Linz-Leonding die erste Einschulung mit der angereisten Mannschaft durch, ehe die Heimreise mit dem modernsten Hilfeleistungsfahrzeug im Bezirk Zwettl angetreten werden konnte.

Gleich am darauffolgenden Tag wurde das neue Einsatzfahrzeug dem Arbesbacher Gemeinderat präsentiert. Die sichtlich interessierten Zuhörer konnten dabei genaue Einblicke in die aufwendige und durchdachte Entwicklungs- und Bauphase des Fahrzeuges gewinnen.
Zeitgleich startete die mehr als umfangreiche Einschulung auf das neue Hilfeleistungsfahrzeug. In mehreren Gesamtübungen und unzähligen Einzelschulungen wurde die Mannschaft Schritt für Schritt auf den Umgang mit dem hochmodernen HLFA 3 geschult.

Die Kosten für den Kauf des neuen Fahrzeuges beliefen sich auf € 413.000,- und wurden abzüglich einer Förderung durch das Land Niederösterreich, zu gleichen Teilen von der Gemeinde Arbesbach und der Freiwilligen Feuerwehr Arbesbach getragen.
An dieser Stelle sei für die großzügigen Spenden aus der Bevölkerung unser höchster Dank ausgesprochen.

Bewerbssaison 2014

Funkleistungsabzeichen – Landessieger kommt aus Arbesbach

Dieses Jahr stellten sich wieder drei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Arbesbach den Herausforderungen zum Erwerb des Niederösterreichischen Funkleistungsabzeichens, kurz FULA. Die Abnahme fand am 7. und 8. März in der Landesfeuerwehrschule in Tulln statt.
Bei diesem Abzeichen geht es sowohl um den theoretisch, als auch praktisch richtigen und schnellen Umgang mit einem Funkgerät, sowie um das korrekte Arbeiten in der Einsatzleitung.
LM Thomas Buxbaum aus Kamp schaffte es aus nahezu 500 Bewerbern, die Höchstpunktzahl zu erreichen und gewann damit den Bewerb. Für seine großartige Leistung wurde er von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner persönlich beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Retz geehrt.

Feuerwehrleistungsabzeichen Silber/Bronze

Neun junge Kameraden der FF Arbesbach bildeten auch 2014 wieder eine Gruppe zum Antritt bei drei Abschnittsbewerben und dem Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Retz, auch bekannt als „Wettkämpfe“. Wichtig sind dabei vor allem Schnelligkeit, Genauigkeit und die Kameradschaft in der Gruppe.
Die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen: So wurde beispielsweise auf Abschnittsbewerben gleich zweimal hintereinander der 3. Platz erreicht.

Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz (APTE) Gold/Silber

Im November 2012 absolvierten 15 Kameraden der FF Arbesbach die „Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz“ in den Stufen Silber und Bronze.
Nun, nach verpflichtender zweijähriger Wartezeit, wurde mit dem Antritt der Gruppe in der Stufe Gold die Ausbildungsprüfung abgeschlossen.

Die antretenden Kameraden (zehn in der Stufe GOLD, fünf in SILBER) bereiteten sich in unzähligen Stunden, über mehrere Monate hinweg, auf die Ausbildungsprüfung vor. Bei dem Bewerb, bei dem ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person simuliert wird, geht es nicht um Schnelligkeit, sondern vor allem um genaues Arbeiten aus den Einsatzfahrzeugen. Von der Absicherung und Ausleuchtung der Unfallstelle, bis hin zur Menschenrettung aus dem Fahrzeug mittels hydraulischem Rettungsgerät, muss jeder Handgriff sitzen und möglichst fehlerfrei abgearbeitet werden. Die Abnahme des Bewerbes bestanden am 08. November 2014 beide Gruppen mit großem Erfolg.

Neue Mitglieder

Wir freuen uns, dass sich vergangenes Jahr gleich drei Kameraden fanden, die der Freiwilligen Feuerwehr Arbesbach beitraten.
Bei einem Informationsgespräch im April wurde den „Jungen“ die FF Arbesbach und deren umfangreicher Tätigkeitsbereich näher vorgestellt.
Bereits im Herbst absolvierten die drei Kameraden die Grundausbildung, genannt Truppmannausbildung, und meisterten auch die Abschlussprüfung am 25. Oktober 2014 mit Erfolg.

<u>Unsere neuen Mitglieder:</u>

- FM Sebastian Holzmann
- FM Lukas Huber
- FM Martin Wallner

Einsätze

Einsatzstatistik:

	Anzahl	Eingesetzte Mitglieder	Einsatzstunden
Brandeinsätze	1	5	1
Technische Einsätze	53	177	569
Brandsicherheitswachen	17	34	162
GESAMT	**71**	**216**	**732**

Einige nennenswerte Einsätze im Überblick:

- *Verkehrsunfall Etlasamt*

Die Freiwillige Feuerwehr Arbesbach wurde am 22. Februar 2014 gemeinsam mit Rotem Kreuz, Samariterbund und Polizei zu einem Verkehrsunfall auf der LB 119 zwischen Etlas und Arbesbach alarmiert.

Die Lenkerin eines PKW kam in einer Kurve ins Schleudern und stellte sich mit ihrem Fahrzeug quer zur Fahrbahn. Ein Entgegenkommender konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen und krachte mit seinem Fahrzeug in die rechte Seite des roten PKW.

Die FF Arbesbach sicherte zunächst die Unfallstelle ab und baute den Brandschutz auf. Im Anschluss wurde die klemmende Beifahrertür des verunfallten Fahrzeuges mittels Hydraulischem Rettungsgerät entfernt, um leichteren Zugang zur Verletzten zu schaffen. Sie wurde vom Notarzthubschrauber Christophorus ins Krankenhaus geflogen.

Der Lenker des zweiten PKW wurde von der Rettung ebenfalls ins Krankenhaus gebracht.

Nach der Versorgung der Verletzten wurden von der FF Arbesbach noch ausgelaufene Betriebsmittel gebunden und die Verkehrswege freigemacht.

Für die Dauer des Einsatzes war die LB 119 zwischen Arbesbach und Etlas gesperrt.

- *Eiskatastrophe Arbesbach*

Die Freiwillige Feuerwehr Arbesbach stand vom 1. bis zum 5. Dezember 2014 im Dauereinsatz aufgrund der vielen unter der Eislast brechenden Bäume.

Es gab unzählige umgefallene Bäume auf Straßen aufzuarbeiten – ein Baum drohte den Zaun des Bärenschutzzentrums zu beschädigen und wurde mithilfe der Drehleiter Groß Gerungs entfernt.

Zudem fiel durch abbrechende Äste und umstürzende Bäume immer wieder der Strom für mehrere Stunden aus.

Aus diesem Grund wurden insgesamt sieben große Stromgeneratoren von den Feuerwehren Tulln-Stadt, St. Pölten-Stadt, Groß Gerungs, Purgstall und Hainburg stationiert, um in den betroffenen Ortschaften die Energieversorgung aufrecht zu erhalten. Diese Generatoren liefen an folgenden Orten:

- Rammelhof Nord - Aggregat Tulln 110 kVA
- Rammelhof Neuhof - Aggregat Gr. Gerungs 150 KVA
- Kienau/Neustift - Aggregat Tulln 150 kVA
- Leopoldstein - Aggregat St. Pölten 150 kVA
- Großhabareck - Aggregat Purgstall 150 kVA
- Zaussingerhof - Aggregat RLH Zwettl 65 kVA
- Klein Wetzles - Aggregat Hainburg 150 kVA

- Reserve für Arbesbach - Aggregat EVN 500 kVA

Weitere Großstromerzeuger von den Feuerwehren Wien und Salzburg wurden ebenfalls als Reserve angefordert und in Krems stationiert, diese kamen allerdings in unserem Gebiet nicht mehr zum Einsatz.

Am Abend des 2. Dezember 2014 wurde der gesamte Bezirk Zwettl zum Katastrophengebiet erklärt.
Erst in den Morgenstunden des 4. Dezember 2014 entspannte sich die Lage allmählich.
Am 5. Dezember 2014 um 12:00 Uhr wurde der Katastrophenalarm vom Bezirksführungsstab Zwettl offiziell aufgehoben und um 17:00 Uhr konnte der letzte mobile Stromerzeuger wieder abgebaut werden.

Neben den Freiwilligen Feuerwehren arbeiteten auch die Mitarbeiter der EVN auf Hochtouren, um das beschädigte Leitungsnetz wieder instand zu setzen.

Einsatzstatistik - Eiskatastrophe:
29. November 2014 bis zum 5. Dezember 2014

Technische Einsätze Bäume entfernen, Verkehrswege freimachen, Stromaggregate versorgen,…	**26**
Eingesetzte Mitglieder	96
Einsatzstunden	418

Übungen

Übungsstatistik:

	Anzahl	Eingesetzte Mitglieder	Übungsstunden
Atemschutzübungen	1	13	23
Schadstoffübungen	1	15	26
Gesamtübungen	29	243	511
Sonstige Übungen	3	6	10
Bewerbsübungen	25	274	707
Lehrgänge LFS Tulln	13	24	211
GESAMT	**72**	**575**	**1488**

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.ff-arbesbach.at

Die Freiwillige Feuerwehr Arbesbach bedankt sich bei der Marktgemeinde Arbesbach, der Polizei, der Rettung, den Gewerbetreibenden, den Vereinen und den Gemeindebürgern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Verfasst von BM Clemens Huber und FM Valentin Stemmer
Arbesbach, am 18. Januar 2015